

Osnabrück, 18. Januar 2016

PRESSEMITTEILUNG

„Nachgehakt zur Halbzeit“ mit MdL Kathrin Wahlmann

In einer schnelllebigen Zeit ist es eine gute Sache in der Halbzeit der Legislatur auf das bisher Erreichte zu schauen und auf die noch kommenden Aufgaben zu blicken, stellte Frau Kathrin Wahlmann MdL (SPD) in dem Gespräch mit den Vertretern des Kolpingwerk DV Osnabrück fest.

Frau Kathrin Wahlmann ist seit 2013 Mitglied des Niedersächsischen Landtages und arbeitet als gelernte Juristin in den Ausschüssen für Recht sowie in den Unterausschüssen Justizvollzug und Verbraucherschutz mit.

Seit Beginn der Legislatur ist schon viel erreicht worden, insbesondere die Abschaffung des Turbo-Abi und der Studiengebühren sieht Frau Wahlmann hier sehr positiv. Im und für ihren Wahlkreis konnte die Renovierung des Justizzentrum Osnabrück begonnen und die Grundschule Gellenbeck mit ihrem Konzept zur Sprachförderung erhalten werden.

Die jetzige Schulstruktur in Niedersachsen sieht Frau Wahlmann als zufriedenstellend an. Das Schulmodell IGS als freiwilliges Angebot ist positiv anzusehen. Grundsätzlich gilt auch für die kleineren Schulen im ländlichen Raum die Abstimmung mit den Füßen. Bildung muss auch künftig gut finanziert werden, so eine Kernaussage im Bereich der Bildungspolitik.



Mit Besorgnis sieht Frau Kathrin Wahlmann die Schere zwischen Arm und Reich in Niedersachsen. Bessere Bildungs - Chancen für, insbesondere bildungsferne, Familien und eine Ausweitung des sozialen Wohnungsbau können einer weiteren Öffnung der Schere zwischen Arm und Reich entgegenwirken.

Betroffen von dieser Entwicklung sind aber auch Alleinerziehende Menschen für die eine Einführung des 3. beitragsfreien Kindergartenjahr sowie eine Förderung verlässlicher Kindergärten, Kitas und Grundschulen unerlässlich ist.

Für die verbleibende Zeit der Legislaturperiode sieht Frau Wahlmann die Bewältigung der

Flüchtlingskrise, aber auch die Einhaltung der Schuldenbremse im Fokus des Handelns. Das Gelingen der Energiewende in Niedersachsen sowie eine ergebnisoffene, deutschlandweite Endlagersuche werden auch künftig bestimmende Themen bleiben, so die Landtagsabgeordnete aus Osnabrück.

Die Interviewer des Kolpingwerk DV Osnabrück nutzen die Gelegenheit über die Struktur des Verbandes sowie über aktuelle Projekte wie z.B. Kolping@School, Nachgehakt zur Halbzeit etc. zu informieren.

Bei diesem ersten Treffen konnte gegenseitige Neugier geweckt werden, somit wird der Kontakt zukünftig fortgesetzt, so das einhellige Fazit der Gesprächsteilnehmer.